

# Psychossekten

## 1. Kapitel: Was sind Psychogruppen?

Während der Begriff Sekte oft religiöse Sondergemeinschaften oder Abspaltungen von großen Kirchen und deren Lehre meint, ist der Begriff Psychogruppen ein Sammelbegriff für Gruppen, deren Merkmale sowohl in einem Alleinanspruch auf die Wahrheit, als auch einer starken Führungspersönlichkeit – oft als Meister oder Guru bezeichnet – bestehen.

Die Enquetekommission des Deutschen Bundestages beschreibt Psychogruppen so:

„Der Begriff hat sich in den letzten Jahrzehnten zur Bezeichnung der vielfältigen psychologischen und pseudopsychologischen Angebote zur Lebenshilfe, Lebensorientierung und Persönlichkeitsentwicklung außerhalb der fachlichen Psychologie und des Gesundheitswesens verbreitet ...“

So genannte Psychogruppen oder Psychossekten verfolgen im Gegensatz zu Sekten keinen konkreten religiösen Ansatz oder sie geben nur vor, eine Religionsgemeinschaft zu sein.

Um die Selbstbestimmung der Menschen möglichst auszuschalten, werden so genannte Psycho-Techniken angewandt. Beispielsweise sind das hochwirksame Überzeugungstechniken und Strategien, um die eigene Bewusstseinskontrolle, die Fähigkeit zur realitätsnahen Wahrnehmung, die Kritikfähigkeit sowie die Umsetzung des eigenen Willens weitgehend außer Kraft zu setzen.

Manche dieser Psychogruppen haben die Sinneserweiterung oder die Unsterblichkeit im Angebot, andere widmen sich Spirituellem oder Okkultem.

Im Okkultismus glaubt man an magische Kräfte. Die Akteure behaupten, selbst oder mittels eines Mediums in die Zukunft sehen zu können beziehungsweise übernatürliche Kräfte zu besitzen.

Andere glauben an Satan, Hexen oder geheime Mächte.

Sehr beliebt ist es auch in Verbindung mit Geistern und Verstorbenen zu stehen oder derartige Kontakte aufgenommen zu haben – Spiritismus genannt.

In diesem Zusammenhang steht auch der Begriff Esoterik. Esoterik hat seine ursprüngliche Bedeutung aus dem Griechischen und bedeutet die Lehre des Geheimen. Esoterik wird landläufig als ein Sammelbegriff für Lebensanschauungen im spirituellen oder okkulten Dunstkreis verwendet. Das Geschäft mit Esoterik, Okkultismus und Spiritismus boomt. Der Buchmarkt macht Milliardenumsätze mit entsprechender Literatur. Der Zulauf zu Gruppen, die von sich behaupten, Kontakt zu Außerirdischen oder geheimen Mächten zu haben, wächst ständig. Viele glauben mit Engeln, längst Verstorbenen und gottähnlichen Wesen zu verkehren. Andere wiederum sind der Meinung, zu Unsterblichen oder Auserwählten mit geheimem Wissen zu gehören. Psychogruppen sind auf dem Vormarsch. Es gibt alleine in Deutschland Hunderte davon, und die Szene verändert sich täglich.

## Kapitel 2: Von Meistern, Gurus und Erleuchteten

Die derart Gläubigen stehen an Straßenecken oder in belebten Fußgängerzonen. Freundlich lächelnd bieten sie den Passanten Flugblätter, Zeitschriften oder Bücher an und laden dich ein, doch mal unverbindlich in ihrem Zentrum vorbeizuschauen.

Dort werden unverdächtige Kurse angeboten, Kontakt zu Verstorbenen oder Geistern aufgenommen oder Meditationen angeboten.

Manchmal hast du auch besonderes Glück und der Meister oder ein besonderer Mensch auf dem Weg der Erleuchtung oder Ähnlichem ist gerade da.

Gleichzeitig wird dir erklärt, dass du viel mehr aus dir machen oder glücklicher sein könntest und man dich dabei gerne unterstützen würde.

Im Gegensatz zu rein religiösen Sekten geht es Psychogruppen oft darum, die Menschen vor allem seelisch zu manipulieren und sie restlos für ihre Zwecke einzuspannen.

Dabei wenden diese Gruppen viele Techniken der seelischen Manipulation an. Sie gaukeln ihren Opfern vor, nur bei ihnen würden sie den Zustand der Vollkommenheit erreichen und ihr Bewusstsein erweitern können.

Die Leute im Zentrum sind nett, kommen auf dich zu, offen und freundlich. Wenn man Probleme habe, so das Angebot, könne man die hier jederzeit miteinander besprechen.

Wer sich darauf einlässt, gerät sehr schnell immer tiefer in das Netz der Seelenfischer. Dieser Prozess der sogenannten Indoktrinierung schreitet erfahrungsgemäß schnell voran. Geschickt werden die neuen Mitglieder so manipuliert, dass sie sich immer mehr von ihrem bisherigen Leben entfernen.

Bald schon findest du dich inmitten eines neuen Lebens wieder und glaubst daran, dass du Teil eines geheimen Wissens bist, Kontakt zu Geistern oder Toten hast oder auf dem langen Weg zur Erleuchtung bist. Du zahlst für Kurse oder Seminare.

Du arbeitest für die Sekte – natürlich umsonst. Oder du gehst mit dem Sektenführer ins Bett, weil alle in der Gemeinschaft sagen, dass Sex mit ihm besonders erfüllend sei oder du nur so frei sein würdest.

### 3. Kapitel: Merkmale von Psychogruppen

Es gibt zahlreiche Erfahrungsberichte von Menschen, die in die Fänge von Sekten gerieten und über ähnliche Merkmale wie die Folgenden berichteten.

Dir eröffnet sich plötzlich ein vollkommen neues Weltbild, mit dem sich alles verblüffend einfach erklären lässt.

Du bekommst auf all deine Fragen eine Antwort und eine Lösung für all deine Probleme, wenn du dich der Gruppe anschließt. Kritik von außen wird als Beweis dafür angeführt, dass allein die Gruppe und ihr Anführer oder Meister im Besitz der ganzen Wahrheit seien

Alle Mitglieder scheinen immer glücklich und gut drauf zu sein, Kritik innerhalb der Gruppe gibt es nicht. Wenn du Zweifel äußerst, bist du angeblich noch nicht reif für die Wahrheit, tust zu wenig dafür oder glaubst noch nicht genug an die Sache.

Die Gruppe ist von oben nach unten straff strukturiert. Es gibt strikte Verhaltensregeln sowie Vorschriften für Ernährung und Kleidung – oder die Gruppe benutzt eine eigene Sprache mit Zeichen, Symbolen oder Fachausdrücken.

Der Weltuntergang steht angeblich kurz bevor, und nur die Gruppenmitglieder werden gerettet. Sie sehen nur sich als auserwählt – alle anderen sind unreif oder unmoralisch und verloren.

Du sollst dein bisheriges Leben – deine Hobbys, einfach alles – aufgeben und den Kontakt zu Familie und Freunden abbrechen. Zuviel dieser Kontakte würden dich in deiner weiteren Entwicklung behindern.

Mit allen möglichen Mitteln wie Tests, Gesprächen oder Seminaren, will man dich in die Gruppe einbinden. Dir wird kaum Möglichkeit gegeben, über das Ganze in Ruhe nachzudenken, und du sollst besser noch heute als morgen Mitglied werden.

Ständig begleitet dich jemand aus der Gruppe oder du wirst auf andere Art und Weise überwacht.

Deine Freizeit geht für die Gruppe drauf, weil du für sie Bücher, Zeitungen, Filme oder ähnliches verkaufst oder irgendwelche von der Gruppe angebotenen Kurse – beispielsweise zur Persönlichkeitsfindung oder Meditation – besuchst.

Wenn du auf eine Gemeinschaft stößt, auf die eine oder mehrere dieser Merkmale zutreffen, ist Vorsicht und kritisches Hinterfragen angebracht.

Auch wenn der Umgang vordergründig freundlich und familiär ist.

## 4. Kapitel: Beispiel Scientology

Die wohl bekannteste so genannte Psychosekte in Deutschland ist Scientology, eine Organisation, die rund 7000 Mitglieder hat. Die Organisation spricht weltweit gar von mehreren Millionen Mitgliedern. In Deutschland wird Scientology vom Verfassungsschutz beobachtet. Scientology bedeutet die „Lehre vom Wissen“.

Dies hier ist die Konzernzentrale in Berlin.

Die Gruppe selbst nennt sich gerne „Church of Scientology“ – um sich in der Nähe von Religion und Kirche zu positionieren. Mit einer religiösen Gemeinschaft oder Kirche hat die Gruppe jedoch wenig zu tun. Zu ihren bekanntesten Unterstützern gehören Schauspieler wie John Travolta oder Tom Cruise.

Ihr Gründer ist der 1986 verstorbene amerikanische Science-Fiction-Autor Ron L. Hubbard, der anfangs Romane geschrieben hat. Später dann verfasste er das Buch „Dianetik – Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“.

Gegen sehr viel Geld bietet Scientology zweifelhafte Techniken und Kurse zur angeblichen Selbstbefreiung an.

Interessierte werden beispielsweise an Apparate angeschlossen und dabei befragt. In Fußgängerzonen wird unter dem Deckmäntelchen des Angebotes eines Stress-Testes dafür geworben.

Dann werden die Tests von Scientologen ausgewertet und fast immer wird den Getesteten erklärt, dass sie noch sehr viele Probleme hätten, Scientology aber für alles eine Lösung parat habe.

Nur wer spezielle Kurse belege, könne „clear“ werden, wie es die Scientologen nennen.

In der Regel werden sogenannte Kommunikationskurse angeboten, an die sich oft Reinigungsrituale anschließen. Dabei unterziehen sich die Mitglieder stundenlangen Saunagängen. Dazu werden hohe Vitamindosen verabreicht, die extra bezahlt werden müssen.

Aber das ist erst der Anfang. Es folgen weitere, wiederum sehr teure Kurse, denn der Weg zur totalen geistigen Vollkommenheit ist lang und teuer.

Wer diesen Zustand erreicht, darf sich „operierender Thetan“, kurz OT, nennen.

Würde das Mitglied jedoch diese letzte Stufe tatsächlich erreichen, wäre es als zahlender Kursteilnehmer für die Organisation verloren.

Viele Menschen, die in das Netz von Scientology oder einer anderen Psychosekte geraten sind, haben ihr gesamtes Vermögen verloren oder sich für den Rest ihres Lebens verschuldet.

Letzten Endes ist Scientology ein gigantisches und weltweit vernetztes Wirtschaftsunternehmen.

## 5. Kapitel: Ausstieg – unerwünscht!

Nur wenige schaffen aus eigener Kraft den Ausstieg aus einer Psychogruppe oder Sekte.

Off ist ihnen bereits nach kurzer Zeit die Welt draußen fremd geworden. Die Familie und frühere Freunde haben sich abgewandt, Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Sekte gibt es kaum mehr.

Ein Teufelskreis, aus dem es nur schwer ein Entrinnen gibt. Zudem wächst der Druck innerhalb der Gruppe, wenn du Kritik übst oder dich lösen willst.

Das kann so weit gehen, dass du beispielsweise mit Schulden unter Druck gesetzt wirst oder ein regelrechter Psychoterror gegen dich läuft. In einer solchen Gesamtsituation kommt es auch immer wieder zum Suizid der Betroffenen.

Doch es gibt Auswege und Hilfen für Menschen, die aus einer Sekte oder Psychogruppe aussteigen wollen.

Du kannst deinen Vertrauenslehrer oder eine andere Person deines Vertrauens um Hilfe bitten. Ebenso bieten die öffentlichen und kirchlichen psychologischen Beratungsstellen auch in deiner Gegend Hilfe an. Extra für Schülerinnen und Schüler gibt es auch die örtlichen Schulpsychologischen Beratungsstellen.

All diese Organisationen haben auch im Internet Angebote für dich oder wenn du einem Freund oder einer Freundin helfen möchtest.

## 6. Kapitel: Zusammenfassung

In Zusammenhang mit Psychogruppen oder Psychosekten bringen wir Praktiken und Begriffe wie

- Okkultismus
- Spiritismus
- und Esoterik

Hunderte Gruppen sind auf Seelenfang junger Menschen. Die Methoden dazu sind:

- Einladungen ins Zentrum.
- Dort sind alle nett und hilfsbereit zu dir.
- Du sollst an Kursen oder der Meditation teilnehmen.
- Du sollst möglichst bald beitreten oder mitmachen.

Es gibt verschiedene Merkmale für Psychosekten, zu den wichtigsten gehören

- Ein einfaches Weltbild, das all deine Probleme löst.
- Es gibt einen Alleinanspruch auf die Wahrheit.
- Hierarchie und starke Führungspersonen – oft auch als Guru oder Meister bezeichnet.

Eine der größten Psychosekten ist Scientology. Merkmale sind

- Teure Tests und Kurse.
- Scientology ist ein großes Unternehmen und keine Kirche.
- Und wird in Deutschland durch den Verfassungsschutz beobachtet.

Der Ausstieg ohne Beratung ist schwer. Es gibt aber

- Öffentliche und kirchliche Beratungsstellen.
- Deinen Vertrauenslehrer oder eine Person deines Vertrauens außerhalb der Gruppe .
- Hilfe im Internet.